

Sachstandsbericht aus der Arbeit der Fließgewässerkommission des Anglerverbandes „Elbflorenz“ Dresden e.V.

Achtung: Ab 01.05.2013 neue Regelungen für 4 Gewässerabschnitte

Um der rückläufigen Entwicklung der Salmonidenbestände unserer heimischen Fließgewässer entgegenzuwirken, wurde im Jahr 2011 die Fließgewässerkommission einberufen, um Ideenvorschläge zur Verbesserung der Gesamtsituation zu erarbeiten und umzusetzen.

Mit Blick auf die AVE-Besatz-/Fangzahlen der letzten Jahre musste festgestellt werden, dass der rückläufige Trend kaum zu stoppen ist, wenn allein über den Besatz geregelt wird. Auch die Einwirkungen durch Kormorane, Reiher und Otter haben unseren Fischbeständen sehr zu schaffen gemacht, worunter besonders Äschen und Bachforellen gelitten haben. Hier wurde in der Fließgewässerkommission leider schnell klar, dass angesichts dieser Entwicklung kaum Besserung in naher Zukunft eintreten wird. Das trotz zahlreicher Bemühungen unserer Dachverbände noch immer politisch unzureichend durchgesetzte Kormoranmanagement wirkt sich negativ auf unsere schützenswerten Salmonidenbestände aus. Weiterhin ist die Veränderung zu zwar saubereren, aber auch nährstoffärmeren Gewässern eine Entwicklung, die sich negativ auf Größe und Masse der Fische auswirkt. Die Frage in der Fließgewässerkommission war nun, was zu tun ist, bei diesen zugegebenermaßen eher düsteren Aussichten. Als Ziel wurde in den ersten Beratungen definiert, kurzfristig realisierbare Maßnahmen zu treffen, und sich nicht allein mit langfristigen Ergebnisaussichten ohne kurzfristigen Nutzen zu befassen.

Durch die Eigenreproduktion unserer heimischen Fischarten und das Einbringen von Brutfisch, der sich an die natürlichen Bedingungen der Gewässer schnell anpasst, haben wir eine unmittelbare Chance, direkt auf die Situation einzuwirken. Da mit großer Wahrscheinlichkeit die genetische Potenz eine größere Rolle spielt, als man zu glauben vermag, ist dies bei der Problemlösung mit einzubringen. Ziel ist auch, anglerische Faktoren zu berücksichtigen, sodass adulte Tiere aufkommen und mehrmals ablaichen können. Um das genetische Potenzial zu wahren, soll deshalb auch beim Besatz entsprechend gehandelt werden.

Die Fließgewässerkommission hat gemeinsam mit dem Präsidium auf Grundlage der Befragung von mehr als 50 Salmonidenanglern festgelegt, dass ausgewählte Gewässerabschnitte eingerichtet werden, die für die Salmoniden gute Bedingungen zur Reproduktion bieten. Dazu werden Strecken mit Zuläufen kleiner Gewässer, genügend kiesigen Abschnitten, einem entsprechendem Futteraufkommen sowie vergleichbar wenigen Baumaßnahmen im Gewässer gewählt. Die Gesamtmaßnahme ist zunächst für 5 Jahre vorgesehen. Dabei ist auch die regelmäßige Erfolgskontrolle notwendig, um die Ergebnisse bewerten zu können. Dazu sollen vor allem die betreuenden Vereine und Besatzobleute einbezogen werden. Das Projekt ist als Pilotprojekt zu sehen und vorerst zeitlich begrenzt!

Folgende Maßnahmen werden in vier ausgewählten Streckenabschnitten umgesetzt:

- Bachforellenbrut als Fischbesatz,
- Schaffung einer roten Strecke (innerhalb des 5-Jahreszeitraumes auch wechselnd), die besonders gut für die Reproduktion geeignet ist und in der es schon natürliche Bestände gibt,
- nur in dieser roten Strecke erfolgt Äschenbesatz für den jeweiligen, Gesamtabschnitt (bezogen auf jeweilige Gewässernummer)
- Schonhakenpflicht (Empfehlung Einzelhaken),
- je Angler ist die Maximalentnahme auf 2 Salmoniden, davon maximal eine Äsche je Angeltag begrenzt.

Diese Regelungen gelten **ab 01.05.2013** für die Gesamtabschnitte:

1. D10-02 Sebnitz
2. D01-220 Wesenitz
3. D02-06 + D10-11 Müglitz

Dem beiliegenden Informationsblatt „Streckenabschnitte Fließgewässerkommission AVE“ sind die Gesamtabschnitte und die roten Strecken ab 01.05.2013 zu entnehmen.

ANLAGE: Informationsblatt „Streckenabschnitte Fließgewässerkommission AVE“